

Regionalkonferenz Mecklenburg-Vorpommern

Forum 2

Gesamt- und Teilhabeplanverfahren

Vertreter Leistungserbringer: Diakoniewerk im nördlichen Mecklenburg

Das Bundesteilhabegesetz, eine Herausforderung für alle!



Maßnahmen und Veränderungen im Diakoniewerk:

- Einführung und Erarbeitung eines neuen Planungsinstrumentes nach neuen gesetzlichen Vorgaben:
Easyplan/Assessment
Projektgruppe Easyplan im UV
- Einführung von Teilhabekoordinatorinnen zur Sicherstellung der Erbringung von Teilhabeleistungen und der Begleitung von Mitarbeiter*innen und Klient*innen im gesamten Umstellungs- sowie Teilhabeprozess



Maßnahmen und Veränderungen im Diakoniewerk:

- Schulung aller Mitarbeiter*innen in der EGH zu den Themen: BTHG, ICF, ITP, Easyplan/Assessment
- Infoschreiben und Infoveranstaltungen zu den Veränderungen durch das BTHG für rechtliche Betreuer*innen und Angehörige
- Aufklärungen und Informationen für Klient*innen auf den Bewohnerversammlungen, Bewohnerbeirat
- Mitarbeiter*innen begleiten die Klienten im Teilhabeplanverfahren als Vertrauensperson
- fortlaufende Austausch mit den Mitarbeiter*innen zu den Erfahrungen im Teilhabeplanverfahren



Maßnahmen und Veränderungen im Diakoniewerk:

- Leitungstreffen, Klausurtage, Arbeitsgruppen zu Themen wie:

WBVG Verträgen (2019)

Leistungsvereinbarungen (2020/2021)

Überarbeitung von Konzepten

Überarbeitung von Stellenbeschreibungen

Anpassung aller Begrifflichkeiten (Homepage etc.)

Reflexion der Erfahrungen im Teilhabeplanverfahren

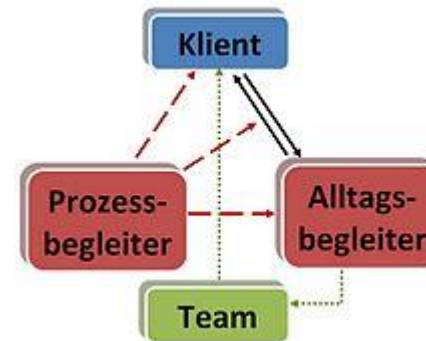
- Austausch in Arbeitsgruppen des Diakonischen Werkes oder des Verbandes der Sozialpsychiatrie



Maßnahmen und Veränderungen im Diakoniewerk:

- weitere Implementierung der Grundhaltung und des Modells nach „Willem Kleine Schaars“ (WKS) in allen gemeinschaftlichen Wohnformen des Diakoniewerkes

„Alle Menschen haben ein Recht auf ein Leben, in dem sie ihr Leben im Rahmen ihrer Möglichkeiten selbst gestalten.“



Kommunikation und Austausch mit Leistungsträger:

- Leistungsträger in den einzelnen Landkreisen sehr unterschiedlich aufgestellt
- gute Erfahrungen mit dem Lk Rostock – ITP Gespräche seit 2018 in guter Qualität
- Mitarbeitende sind im guten Kontakt mit Bedarfsermittler*innen (Lk Ros)
- Schwierig: für die gemeinschaftlichen Wohnformen werden keine oder nur wenige ITPs raus gegeben, da noch keine Leistungsvereinbarung zwischen LT und LE besteht



Kommunikation und Austausch mit Leistungsträger:

- „kurzer Draht“ zu Bedarfsermittler*innen/ Fallmanager*innen bei Veränderungen/Anliegen
- regelmäßige Qualitätszirkel vom Lk Rostock zum Austausch Umsetzung BTHG/ Gesamtplanverfahren
- Informationsaustausch über Landesverbände



erreichte Ziele und zukünftige Herausforderungen:

geschafft:

- für alle Angebote wurde auf Basis der neuen Gesetzgebungen Anträge auf Abschluss für Leistungsvereinbarungen beantragt
- Fort- und Weiterbildungsschulungen wurden für alle Mitarbeiter*innen durchgeführt und werden fortlaufend angeboten
- ein neues Planungsinstrument wurde eingeführt (Easyplan)
- Personalstrukturen wurden verändert
- Verträge, Vorgaben, Prozesse wurden angepasst



erreichte Ziele und zukünftige Herausforderungen:

weitere Aufgaben:

- Umsetzung der Erbringung von Fachleistungsstunden in den gemeinschaftlichen Wohnformen
 - flexible Dienstplangestaltung
 - Fachkräftemangel
 - Umsetzung Basismodul
 - Mitnahme Mitarbeiter*innen, Klient*innen
 - Erbringung Pflegeleistungen in der EGH in den gemeinschaftlichen Wohnformen



erreichte Ziele und zukünftige Herausforderungen:

weitere Aufgaben:

- Sicherstellung der Wirtschaftlichkeit
- Überforderung der Klient*innen im Umstellungsprozess vermeiden/ entgegenwirken
- fortlaufende Be-, Er- und Überarbeitung aller relevanten Prozesse, Dokumente und Vorgaben im DW in Bezug auf die Neuerungen des BTHGs



